

# TOTALE 2011

Festival für parallele Kunst  
10.-19. Juni  
Linz

www.totale.at

**Cyclorama - Moving Panorama** **14** nicht barrierefrei

10. - 19. Juni  
Römerstraße 96  
08:00h - 20:00h

Nach dem Erreichen des Ausstellungsraumes versucht der atemlos stauende Festivalgast das „Cyclorama“ zu erfassen. Dieses gigantische, in kostspieliger Technik langwierig ausgearbeitete Rundbild stellt in einer 360° Sicht das zeitgenössische Linz und seine Umgebung detailreich und in einer noch nie dagewesenen Aktualität dar.

Der früher als ideelles Zentrum mit patriotischer Ausrichtung und als wesentliches Instrument von patriotischer Machtdemonstration geltende Standort über Linz steht für die Dauer des Festivals als (Re-)Präsentationsort zur Verfügung.

Tageslichteinfall, sonst als Beleuchtungskonzept für Kunst mit Vorsicht angewendet, lässt hier das Bild in seiner vollen Schönheit erstrahlen. Durch kontinuierlichen Umbau und ständige Restaurierung der Szenerie ist eine Aktualität höchsten Maßes immer gegeben.

Nicht nur Gott sieht alles!

**Never been to Istanbul** **barrierefrei**

10. - 19. Juni  
Stadtgebiet Linz  
00:00h - 24:00h

Auch wenn das „Mutterland“ unserer zahlreichen türkischen Mitmenschen vermutlich noch länger und - mangels merkbarer Fortschritte in Menschenrechts- und Gleichbehandlungsangelegenheiten - auf die Aufnahme in die Europäische Union warten wird müssen, so scheint es schon heute sinnvoll, vor der eigenen Haustür, in Linz, kulturelle Fragmente aus der europäisch-asiatischen Übergangszone zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenzufügen. Anfanglich von Kitchnees getriebene Versuche in diese Richtung, leider auch verstärkt durch mediale Verzerrungen und überzogene Ghettoverheißungen, bergen in sich ernstzunehmende, weitere Ausbaustufen in der Annäherung an eine omniprésente Beitrittskandidatin.

Es ist soweit: Sie halten das druckfrische Festival-Programm der TOTALE 2011 in Ihren Händen.

Das Festival für parallele Kunst bietet Ihnen, im sonst vom Linzfest eingenommenen Zeitraum rund um Pfingsten, viele spannende, aktuelle und abwechslungsreiche Kunstbeiträge an verschiedensten Orten in Linz.

Schnappen Sie sich diese frischen und frechen Glückskekse der Kunst!

Ihr Festivalteam der TOTALE 2011

**Gossip Kitchen** **12** barrierefrei

12., 13. Juni  
Promenade 16  
10:00h, freie Sitzplatzwahl

Zum literarischen Pfingstwunder lädt die TOTALE in den populären Dining Room an der Promenade.

Interpretiert wird ein expressionistisches Changierspiel zwischen Fragen und Antworten nach dem Verhältnis zur Welt und soziologischen Phänomenen, welches gleichzeitig die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Erkenntnis vor Augen führt.

Narzistische Entfaltungen, diskrete Indiskretionen, Worte, Sequenzen, von fröhlich, leicht bis hin zu unkonfrontiert feindselig, durchflochten von simultan generierten Kultur- und Naturgeräuschen ermöglichen beim Hinhören ein Durchreisen unterschiedlichster Atmosphären.

Eine Ballung an semantischen Irritationen und Überraschungen, mit etwas Glück oder auch unfreiwillig wird jede/r Einzelne im Publikum zum/r Spielenden verwandelt, um temporär den Schauplatz zu übernehmen.

Hier passiv zu bleiben ist schwierig!

**Linzer Donauwalzer** **11** barrierefrei

10. - 12., 14. - 19. Juni  
Nibelungenbrücke  
13:55h - 14:30h

Taglich bewegen sich unzählige Schiffe aus unterschiedlichster Damen und Herren Länder elegant an der Linzer Donaulände entlang. Dabei können die Gedanken auch mal in poetische und musikalische Hommagen an die Donau selbst abschweifen. Prominentester Versuch einer Annäherung an den mächtigen Fluss ist wohl „An der schönen blauen Donau“. Dieses, von Johann Strauß vor beinahe 150 Jahren komponierte Stück avancierte zur heimlichen Hymne Österreichs und zur Identitätsstiftenden Formel für staatstragende Akte wie rundfunkgestützte Jahreswechsel. Als Epizentrum für derlei Stimmungs- und Wasserpegel muss traditionsgemäß Wien herhalten, in zeitgemäßerem Gewand wird allerdings seit Jahren ein ganzes Stück weiter stromaufwärts Geschichte geschrieben, etwa bei den „Klangwolken“ oder wenn die Donau wieder einmal „in Flammen steht“.

Um in diesen Grundkanon mit theatraler Schlagseite einzustimmen, lädt die TOTALE zu einer Serie choreographisch subtiler Schiffsmanöver am Wasser. Namhafte und unnamhafte Donauschiffahrts-Gesellschaften stellen dafür ihre Flotten zur Verfügung. Von exponierten Stellen am Linzer Donauufer und der Nibelungenbrücke aus können die Tainzeinlagen der gebändigten Maschinen am kühlen Nass mit Spannung verfolgt werden.

Donau so blau, so schön und blau [...] dein silbernes Band, knüpft Land an Land, und fröhliche Herzen schlagen an deinem schönen Strand.“

\* Franz von Gernerth: "An der schönen blauen Donau" (Text 1889)

**Super Luna** **1** barrierefrei

15. Juni  
AECenter Platz  
20:23h - 00:02h (keine Pause)\*

Einen spektakulären Höhepunkt erreicht das Festival mit dieser Performance, die sich in ihrem Wirkungsfeld über den gesamten Raum Linz und darüber hinaus erstrecken wird.

Ein gigantisches, 3476 km durchmessendes Objekt wird im Laufe dieses Abends durch Verschiebung und Lichteffekte scheinbar zum Verschwinden gebracht. Es erwartet Sie eine Inszenierung mithilfe aufwändigst erzeugter Bewegungs-, Farb-, Licht- und Schattenspiele.

Diese visualisierte Unbeständigkeit - der Wandel vom Glanz zur totalen Finsternis - könnte auch als Symbol unserer kulturellen Entwicklung gelesen werden.

Das Festivalteam freut sich sehr, dass es gelungen ist, dieses sehr selten angebotene Event im Rahmen der TOTALE 2011 in Linz zeigen zu können.

\*die Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt

**Das Gewebe** **7** barrierefrei

10. - 19. Juni  
Ernst-Koref-Promenade 1  
00:00h - 24:00h

Die TOTALE lädt zu einer biotechnologischen Installation in Form einer dynamischen Komponente der Fassade des Kunstmuseum Lentos.

Durch minimale Eingriffe in die architektonische Biosphäre des Gebäudes werden langzeit-wirksame optische Zeichen gesetzt.

Die für die aufmerksamen PassantInnen des Repräsentationsbaus optisch erkennbaren Spinnweben symbolisieren auf dualistische Art und Weise die Pole der kulturellen Verantwortung: Konservierung und Pflege bereits gettigter Arbeiten zum einen, Wahrnehmen und Erfüllen der Rolle als stromaufwärts Geschichte geschrieben, etwa bei den „Klangwolken“ oder wenn die Donau wieder einmal „in Flammen steht“.

Um in diesen Grundkanon mit theatraler Schlagseite einzustimmen, lädt die TOTALE zu einer Serie choreographisch subtiler Schiffsmanöver am Wasser. Namhafte und unnamhafte Donauschiffahrts-Gesellschaften stellen dafür ihre Flotten zur Verfügung. Von exponierten Stellen am Linzer Donauufer und der Nibelungenbrücke aus können die Tainzeinlagen der gebändigten Maschinen am kühlen Nass mit Spannung verfolgt werden.

Donau so blau, so schön und blau [...] dein silbernes Band, knüpft Land an Land, und fröhliche Herzen schlagen an deinem schönen Strand.“

\* Franz von Gernerth: "An der schönen blauen Donau" (Text 1889)

**City Runner** **9** barrierefrei

10. - 19. Juni  
Blumauerplatz  
00:00h - 24:00h

Die von zwei Seiten begehbare programmatische Installation bedient sich bildlicher Sinnträger, die durch festgesetzte Bedeutungen und Eigenschaften eine eigene Ordnung konstituieren.

Kombinationen aus figurativen Gegenüberstellungen, strenger Hard Edge Malerei und dem illuminierten Einsatz von Farben loten den Zustand zwischen unmittelbarem Seh-Ereignis und Erfahrung, Gehorsam und Chaos, richtigem und falschem Timing aus.

Die Rezeption wird offengelassen, je nach Lesart oder Ausmaß von körperlichem Potential können die Besuchenden entweder an würdevoller Ansteuerung von Fluchtpunkten Gefallen finden oder bis zu existentiellen Schwelenerfahrungen in den physischen Konfliktflächen vordringen.

Die Zeit läuft!

**Hier könnten die Augenblicke ewig dauern...** **5** barrierefrei

10. - 19. Juni  
Nibelungenbrücke  
07:30h - 09:00h, 16:30h - 18:00h (Sonntag Ruhetag)

Ein Wechselbad der Gefühle. Bewegung und Stillstand. Modernste Berieselungstechniken mit Duft-, Licht- und Soundeffekten schaffen Erlebniswelten für das Publikum. Die Installation sorgt mit unterschiedlichen Funktionen für Erlebnis, Entspannung und/oder Anregung. Sanft streichelt sie den Geist, hart massiert sie die Sinne und heiß-kalt trainiert sie die Empfindsamkeit.

Das Schlagwort heißt multisensual. Oder besser mit allen Sinnen genießen. Mit traditionellen und neuesten Modellen werden alle Sinne der BetrachterInnen in einer „Wellnessdusche“ aktiviert. Riechen, Sehen, Hören und Fühlen.

**O! Entflieh! Ach, Verderben lauert dir!** **4** barrierefrei

11. und 18. Juni  
Hauptplatz Linz  
12:00h (scharf)

Der neue Raum entsteht plötzlich. Denn aus dem Schlaf erwacht ist ein Wesen, geplagt, gierig.

In einem einzigen, durchgehenden musikalischen Strom rast eine ganze Sinfonie durch die Luft und zerrt gleichsam an einer erwachsenen, nun deutlich verwellenden Klangebene. Mehrere Tonerreger treten nun in markerschütternde Beziehungen, wobei sich Klangströme treiben und überschneiden, bevor sie sich jäh wieder zügeln und im Nachklang ducken, als ob einer Zensur abwartend! Gleichsam einer skelettflosen, sich dehrenden und zusammenziehenden Kreatur, die ihr durchdringendes Klageglied wieder in sich zurück saugt und zu vertigen scheint.

Eine unvergängliche Interpretation größter Klarheit, frei von Redundanz, Unbestimmtheit und ohne verstelltem Individualstil. Hier werden Simulationen zum Ritus systematisiert, soziale Konflikte thematisiert und mythische Bedeutungen aufgespürt.

Lassen Sie sich fesseln!

**Another Fall in the Mall** **3** barrierefrei

10. - 18. Juni (ausgenommen 12. Juni)  
Hauptstraße 54  
09:00h - 22:00h

Erst vor wenigen Monaten haben sich die gierigen Pforten einer neuen Shopping-Mall zu Füßen der markanten Urfahrner Zwillingstürme aufgetan. Thematisch und inhaltlich wird naturgemäß kein Neuland betreten, die Zutaten sind beliebig austausch- und in jeder anderen Konsummeile ähnlicher Prägung auffindbar. Lieblos aneinandergereihte Verbraucherläden mit glattpolierten Schaufenstern und Vitrinen fristen ihr Dasein neben den Fast-Food-Imperialisten mit Check-In-Schalter und Lümmelzone. Standard-Repertoire also.

Nach intensiverem Lokalaugenschein tut sich jedoch ein Hoffnungsschimmer auf: Für die einen wahrscheinlich ein etwas zu üppig ausgefallener Raumbefeuchter, für die sensibilisierten Passierenden jedoch ein Karneval für die beleidigten und überstrapazierten Ohren. Aus einem wie schon immer hier mitten in Urfahr dagewesen wirkenden Felsen tropft eine kleine Quelle, ganz beiläufig, vom raschelnden Treiben übertönt, dahin. Bequemert man sich in dieses Abseits der Einkaufsachse, stellt sich umgehend eine Atmosphäre ein, die zum Innehalten animiert.

Während der gesamten Laufzeit der TOTALE werden zu den offiziellen Öffnungszeiten des Einkaufszentrums gut getarnte Lautsprecher direkt an der Felswand den Klang des Wassers dezent verstärkt wiedergeben. Der örtliche Eingriff von „Another Fall in the Mall“ geht dabei bis zur völligen Verschmelzung und Ununterscheidbarkeit von natürlicher Instanz und konservierter Repräsentanz des zu Grunde liegenden akustischen Ereignisses.

**Urban Drone - Under the Bridge** **15** barrierefrei

12. Juni  
Nibelungenbrücke / Brückenkopf Nord  
21:29h, 21:30h, 21:39h, 21:46h, 21:55h

Am urfahrseitigen Brückenkopf, umgeben von den fluoreszierenden Lichtspielen der Linzer Kulturzentren findet dieser Event statt. Das Wasser verrät nicht viel, außer durch das leise Vibrieren. Elektronisch, metallisch hart könnte man es umschreiben, und doch kommt es ohne monotone Beats aus. Lange schwirrende Klangflächen entwickeln sich vom leisen Säuseln zu unbändigen Gewalten, die Echos verhallen in den Straßen im Nirgendwo. Rauschen, zartes Geflüster, Klappern und Gemurmel. Vieles ist vertraut und doch ist es neu. Vielschichtige Geräusche und Klänge, aufwühlend und poetisch zugleich, aufgebaut in Loops und trotzdem immer wieder variierend. Die Komposition entfaltet ihre Kraft von innen heraus, aus dem Klang.

Es morpht, von leise zu laut, unaufdringlich, aber immer durchdringender - die Klänge sind spürbar, am ganzen Körper, am besten mit geschlossenen Augen.

Bei der Suche nach den urbanen Klangmelodien des modernen Lebens mit ihren bunten und vielfältigen Facetten erleben die Besuchenden ein ganz besonderes Abenteuer. Modernität und Tradition begegnen sich im akustischen Dialog. Die Stadt als Bühne für eine außergewöhnliche Performance, mit großem technischen Aufwand gestaltet und trotzdem sehr sinnlich. Klang - Brotes, Klangkunst oder doch die Kommunikation mit dem eigentlichen Leben?

IMPRESSUM

TOTALE 2011 - Festival für parallele Kunst

**Projektidee, Konzept, Redaktion**  
Totale - Verein für Kunst und Kultur

**Grafik und Gestaltung**  
Terri Frühling

**Fotos**  
Wolfgang Fuchs

**Lektorat**  
Sophie Frühling

**für den Inhalt verantwortlich**  
Totale - Verein für Kunst und Kultur

**Druck**  
Gutenberg-Werbung Gesellschaft m.b.H.

**Kontakt**  
Totale - Verein für Kunst und Kultur  
Kreuzstraße 10  
4040 Linz

festival@totale.at  
www.totale.at

## Tanz die Stadt! 2 barrierefrei

10. - 19. Juni  
Stadtgebiet Linz  
06:00h - 24:00h

Seit geraumer Zeit ranken sich skurrile Geschichten um eine in höchst eigenwillige Robe gehüllte Personengruppe, die durch die Gassen und Straßen von Linz schlendert und dabei Staub aufwirbelt. Die Hüftschwünge der zwei- oder dreiköpfigen Gesandtschaften der Obrigkeit zaubern dabei durchaus - mehr unfreiwillig als freiwillig - breite Grinsen in die Gesichter der bescholtenen und unbescholtenen NutzerInnen der Stadt. Wir alle sind Beobachtende einer buchstäblichen Gratwanderung zwischen Performancekunst und professionalisierter Straßenbildbeeinträchtigung. Man kann sich dabei über ein paar neue Farbtupfer im Alltagsgrau freuen oder einer Nische der Schneiderzunft die Arbeitsberechtigung absprechen.

Wie auch immer: Die TOTALE möchte auf jeden Fall nicht länger nur als Zaungast eines weiteren Pflasterspektakels fungieren, sondern selbst aktiv in das dynamische Open Air-Theater eingreifen. Dafür notwendige Posten werden gewissenhaft besetzt: Einige Substitute warten bereits in der Garderobe auf ihren Einsatz, gehen ihre zufallsbasierten Skripts durch, bevor sie auf den Walk of Shame, in das Straßengewirr von Linz entlassen werden.

Es liegt nun an den Festival-Besuchenden, durch auffälliges Verhalten oder konkrete Fragen die Aufmerksamkeit der roten PerformerInnen zu bündeln und Amtshandlungen auszulösen. Wie weit gehen die Originale und die per se nicht unterscheidbaren Kopien? Wie verändern diese Interventionen das (Selbst-)Verständnis dieser ohnehin an Sicherheit kaum mehr zu überbietenden Landeshauptstadt?

## Spit Spray 10 barrierefrei

10. - 19. Juni  
5 Standorte (siehe Plan)  
05:00h - 22:00h

Die TOTALE zeigt großflächige Werke des KünstlerInnenkollektivs „Spit Spray“ als zeitgenössische Hommage an einen der bedeutendsten Künstler der amerikanischen Moderne. Den Festivalgästen in ehrfürchtiger Haltung wird das Kunstwerk an fünf Stellen der Stadt präsentiert.

Die expressiven, vom Malakt vollkommen frei erschaffenen Bilder leben vom Kontrast der komplexen, ineinander verwobenen Strukturen, Rhythmen und Muster.

Die international arbeitende KünstlerInnengruppe bewegt sich mit ihrer speziellen Darstellungsmethode oft auf unsicherem Terrain. In vielen Städten, wie z.B. in Hong Kong, wurde diese unbandige Arbeitstechnik mittlerweile unter Strafe gestellt.

## Die goldene Ader 13 barrierefrei

10. - 19. Juni  
Untere Donaulände 28  
22:00h - 05:00h

Das ästhetische Objekt, leuchtend und monochrom, erscheint auf den ersten Blick rein als ein gelungenes Gebilde einer Ordnung, die sich im Spiel der dynamischen Kräfte von selbst als Idealform gebildet hat.

Es gibt keinen Anfang und kein Ende, als eine Metapher für immerwährende Erneuerung und unendliches Wachstum nimmt es eine dominante Funktion in unserem Zeitalter ein und gibt sich nicht mit pseudo-moralischen Begründungsversuchen bezüglich vermeintlich verllorener Solidarität ab.

Doch dort wo der Mensch ist, ist die Entfernung vom Idealen meist groß. Auf der nicht-textualen Ebene führt das mächtige Kunst am Bau Objekt den Menschen bei genauerem Betrachten das Scheitern am Streben nach Vollkommenheit direkt vor Augen.

## Neue Neue Sachlichkeit 8 barrierefrei

10. - 19. Juni  
Graben 5  
10:00h - 22:00h, ab 18 J.

Rückgreifend auf die Betonung von Sachlichkeit, Zweckhaftigkeit und modernem Zweckstil der Neuen Sachlichkeit, wirft die Neue Neue Sachlichkeit jeglichen ästhetischen und intellektuellen Ballast ab und erlaubt es dem Publikum, sich auf das Wesentliche der Objekte zu konzentrieren.

Emotionale Frucht und Voreingenommenheit werden außen vor gelassen, um die präsentierten Kunstwerke in ihrer ästhetischen Schlichtheit und Zweckmäßigkeit genießen zu können.

## Huang Li Ling, Demos 2011 2 barrierefrei

10., 11., 17., 18. Juni  
Alter Markt, Hofgasse, Hofberg  
23.30h - 04.00h

Der soziale Fortschritt scheint, analog zum technischen, ein mehr oder weniger kontinuierlicher, letztendlich irreversibler Prozess. Aus eigener Kraft schreitet er unaufhaltsam fort, bis sich gleich einem Naturgesetz die liberale Demokratie als anpassungsfähigste und beste Gesellschaftsform global durchsetzt.

So werden die Proteste gegen die totalitären Regimes Nordafrikas und des Nahen Ostens in den westlichen Medien - meist ohne Berücksichtigung von historischem Kontext und individueller Bedeutung - als zwangsläufiger Ausdruck dieses Prozesses gefeiert. Wie aber zum Beispiel die fast vollständige Absenz der Diskussion über die Rückkehr der Salonfähigkeit der Folter im Westen, besonders den USA, nahelegt, sind progressive Errungenschaften reversibel, und es bedarf aktiven Einsatzes, um sie aufrechtzuerhalten.

Vor diesem Hintergrund zeigt die junge chinesische Choreografin Huang Li Ling ein düsteres Bild der jungen Generation westlicher DemokratInnen. Zwischen Scherben und Erbrochenem ergehen sich die betrunkenen ProtagonistInnen in den kleintlichen Streitigkeiten, aber auch einfachen Freuden einer globalisierten Biedermeierlichkeit.

Wer aber genau hinhört, kann zwischen dem Radau kleine Hinweise auf das ewig menschliche Streben nach dem Glück, der Selbstbestimmung und der Menschenwürde erhaschen.

## „Einfach unvergesslich“

Salman Rushdie

## Dem Volk seinen Garten 6 barrierefrei

10. - 19. Juni  
Volksgarten  
06:00h - 22:00h

Im Gegensatz zum Speaker's Corner im Londoner Hyde Park darf in Linz frisch und munter auch über das Staatsoberhaupt und dessen Clan gemauschelt werden, und das fernab von Stammtisch und aufgeheizten Bierzelten. Ohne Voranmeldung und Konsumzwang werden im großen Garten des Linzer Volkes wichtige und unwichtige Themen aufgegriffen und zur allgemeinen Diskussion freigegeben.

So entsteht im wahrsten Sinne des Wortes im Vorbeigehen ein Abbild des umgebenden Lebensraumes, ein buntes Geflecht aus Geschichten, Biografien, Reisetagebucheinträgen, etc.

Angebot und Nachfrage schrauben sich eng umschlungen in ungeahnte Höhen der direkten Kommunikation empor. Selbst schuld, wer sich über vernachlässigte Themen ärgert.

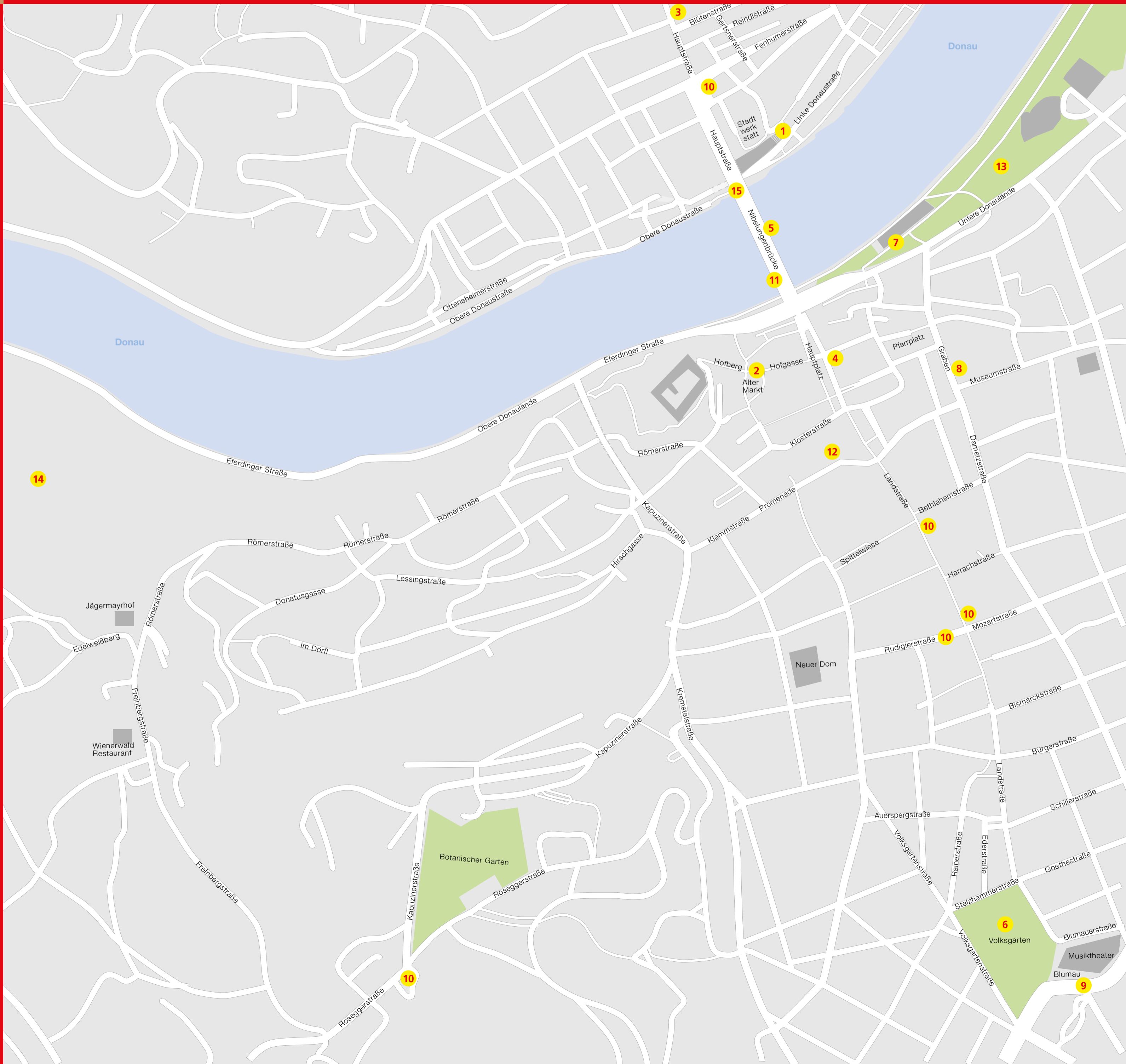
## Auf die Schaufel genommen barrierefrei

10. - 19. Juni  
Stadtgebiet Linz  
00:00h - 24:00h

An prominenten und exponierten Stellen der Stadt tun sich Spielwiesen für professionelle und amtliche Bepflanzung mit Hang zur Verkitschung auf. Soll das am größten innerstädtischen Platz und anderswo gebotene Grün und Bunt ein „State of the art“-Puzzle aus den Regalen der Bau- und Blumenmärkte der Peripherie sein?

Durch die Überorganisation der Flora schleicht sich einmal mehr das Gefühl von Vereinnahmung und Vorbestimmung von angeblich „öffentlichen“ Räumen ein. FreundInnen und Freunde des Schönegeistigen werden mit Themen-Beeten verwöhnt und umgarn, die Bevölkerungsgruppen mit subtilerem und eigenständigerem Geschmack hingegen ins Abseits gedrängt und der oberflächlichen Behübschung ausgeliefert.

Wie in vielen anderen Städten entdecken die wahren Hobby- und WiderstandsgärtnerInnen und -gärtner verwaiste, nicht-funktionale und „Schandflecken“, deuten diese um und beziehen mit ihren Werkzeugen Stellung im Kampf um die Hoheit auf der Linzer Humusschicht. Je nach Lage und Streuung erwachsen somit der Stadt in vielen Nischen Oasen für private Erntedankfeste und Luft zum Durchatmen.



Festivalpass und Ticketinfo unter [www.totale.at](http://www.totale.at)

Das Festival-Team freut sich über Rückmeldungen und Kritik aller Art! Bitte richten Sie diese per E-Mail an: [festival@totale.at](mailto:festival@totale.at)

So findet vielleicht auch Ihr Beitrag den Weg in den im Herbst erscheinenden Festival-Katalog, an dessen Verlosung Sie automatisch teilnehmen.

Schicken Sie uns  
Ihr **Feedback**  
und gewinnen  
Sie den **Festival  
katalog!**

[www.totale.at](http://www.totale.at)

„Es bleibt natürlich jedem Intendanten überlassen, ob er sein Budget strapazieren will, oder nicht“

Stefan Herheim